

# Schulministerin lehnt Gespräch ab

**Eitorf (rd).** Die Unzufriedenheit Eitorfer Eltern mit dem bestehenden Schulsystem ist hoch. Eine Gesamtschule wie auch ein Modellversuch für verlängerte Grundschule stehen oben auf der Wunschliste. Erste vorsichtige Weichen Richtung Gesamtschule hat die Gemeinde gestellt. Scharfer Gegenwind kommt aus Köln und Düsseldorf. Zunächst rief Regierungspräsident Lindlar mit zweifelhaften Beurteilungen im Vorfeld Kritik hervor. Dessen Haltung wird auf Anfrage des Grünen Landtagsabgeordneten Horst Becker jedoch von der Landesregierung gestützt. Auch ein Schreiben des Schul-

ministeriums an den Bürgermeister hinterlässt den Eindruck, potentielle Ausschlusskriterien würden höher gewertet als der Elternwille. Besondere Empörung rief ein weiteres Schreiben des Schulministeriums zur „verlängerten Grundschule“, bei der Elterninitiative der Europaschule Harmonie hervor. Hierin wird behauptet, gerade das gegliederte Schulsystem mache „individuelle und bedarfsgerechte Förderung besser möglich.“ Das Ministerium wird sich dem Elternwillen nicht dauerhaft verschließen können. Auch eine Kölner Hauptschule drängt zum Modellversuch.